



1546

Tractat in dinsten buch vordand
Georg 1546 vnder die nachghehens

- 1 Vom Gotswirdigsten sacrament Gheft zu
- 2 Die im Interim vff nye grundten
- 3 Die von der Keytlich und lufft vns die
- 4 Die Errettunge der arden pfer, so durch

Volgend tractat v. Keytlich v. lufft

- 5 Vom den ey. arden der nurey erzistlich
- 6 Die vorklinge der lufftlich Keytlich
- 7 Die nurey an die Keytlich arden
- 8 Die tractat der fra ruffen et apten in den
- 9 Vom nurey der lufftlich
- 10 Die Keytlich der Keytlich lufftlich
- 11 Vom glaubey vns der lufftlich



- 12 Die tractat der nurey der Keytlich
- 13 Die nurey S. Brigardts vns nurey
- 14 Die vns may das lufftlich vns lufftlich
- 15 Die lufftlich lufftlich vns lufftlich
- 16 Die lufftlich lufftlich vns lufftlich
- 17 Die lufftlich lufftlich vns lufftlich
- 18 Die lufftlich lufftlich vns lufftlich

r mal
ma ab
fubiat
t creatu
malim
uide' up
cum
coope
um bl
pat' m
o Diab
us e' b
o ab
ur qall
onam
m repu
aliter
muchi
dixit
terper
e' deb
aledio
ign no
patro
mat in
o nuro
Do m
e' depe
ohibey
miltum
dicatu
laga
icant
t' ba
pucid

5 6

Eyn vorklerung der

Euangelischen kyrchen / tzu erkennen den
grunt aller Christlicher warheit / Dorymme
wirt vorkoret der bose grundt / der Pickar
dischen / vnd aller zwitterrechtigē yrrigen vnd
ketzerischen Secten vnd unglöbige Nation
Eymitzlichen menschen zu bewarunge sey /
ner seele gantz nutzlich vnd nothafftigh tzu
erkennen.

De Ecclesia Euangelica Tractatus
articulorum in ordine
quindecimus.

M. Petri Hiluſij.
M. D. XXV.



Vserweltē vñ Christo wiewol

nach den tzwelfff Artickel des heyligen
Christlichen glaubens / folget ordentlich
der Tractat de Sācta Catholica ⁊ Apo-
stolica Ecclesia. Das ist von der heyligen
gemeyne Apostolischē Christlichē Kyrche
Dorinnen wirt erklet der grunt aller Christlicher zucht
ordenūge vnd die vnuerrugliche lere warheit eynigkēy
vnd heiligkāt der eynigē warē Apostolischē heyligē Chri-
stlichen Kyrche / Doch sintemalltzt die Lutherischē Ec-
clesiastas die sich mit den Pigkardan sunderlich Euange-
lisch nennen / also mißlich gebrauchen der heiligen vier
Euangelion / so sie dieselbigen so bößlich verkeren vergiff-
ten vnd vernichten / vnd also felschlich deuten / do hyn noch
Christus / noch die Euangelist. in / noch der heylig
geyst / noch keyn heylig mensch gedeutet / noch zu deuten
gedacht hat / Das sie auch do durch verachten vnd ver-
werffen / schmehen / schendē / vnd lestern alle Götliche dī-
ste / ere / lobpreyunge vnd dancksagungē alle Christliche
zucht vnd selige vbungē / vnd alles was zu Götlicher ehre
Christlicher geistlichkeit / vnd zu menschlicher seligkeit ge-
lauget / vnd offte solche frembde vngēhorte vnchristliche
vnd vn menschliche meynūge zu leren furtragen / do durch
syenicht alleyn die heyligē vier Euangelion / iond auch dye
gantze heylige schrift / des altē vnd nawen Testaments
gantz vnd gar verwerffen vnd zu nicht machē / wie mans
durch dysē vñ nachfolgendē tractat wirt offentlich vber
weyssen / vnd klerlich zu erkennen geben / Vnd doch durch
ire teuffelische lügen betrigligkāt / bößheit vnd erblendung
gēthorn / sie sprechē / dz sie allein dz wort gottis haltē ver-
fechten vnd vertedingen. Derhalbē ist noch das dysē tra-
tat zum ersten an tag kōme / do durch solche ire teuffeli-
sche verfürische lügen vnd betrigligkāt vnd ire vertumli-

ehe helli-
ge mag
set vnd er-
teuffelisch
der an zu
liche wa

Vnd
zu den
A Den
Artickeln
rechtscha
nant wer
lunge Lu
gnuglich
nicht ver
keit belar
merckt v
aller grō
vordann
vnd zu m
bößheit
noch wei
sen / Dan
sich haltē
wort des
wol gefe
Apostel
eyntrech
die gant
alle Con
B In
sch zum
vnd lere

ehelicheit zwittracht irthum boßheit vñnd erblendung
ge mag den eynfaltigen Gotfürchtigen menschen entbloß
set vñnd erkundet werden zu vermayden allen zwitrechtigen
teuffelischen irthum vñnd vertunligkeit zu erkennen vñnd wid
der an zunehmen die eyntrechtige vñnd vñnerrückte Christo
liche warheit zu erlangen die ewige seligkeit.

Vñnd also der Erste Artickel dyszes Tractats gerecht
zu den Artickeln der vorigen bucher wirt getzalt.

A Der Neun vñnd funffzigester Artickel/ In welchen
Artickelnach folgentlich wirt verklärt / Das die ware
rechtschaffene heilige Christliche Kirche kan mit nichte ge
nant werden Euāgelica ecclesia / wie die Pickarden ire sam
lunge Euāgelisch nennen / welches wirt alhie offentlich vñnd
gänglich bewertth. Derhalbē auferwelten yn Christo seyt
nicht vergesslich noch seymigt indeme / so ewer selen seligo
keit belanget / sonder thut byr auff ewern vorstand / vñnd
merckt vleissigt darauff / so werdt yr klerlich erkennē / den
aller grōsten irthum / vñnd die aller heffigiste giff vñnd ver
vordannnis der Pickardischen ketzer ym land zu Behmen
vñnd zu mehren vñnd der iheniger / sonoch irer thorheit vñnd
boßheit sich Euāgelisch nennen vñnd wollen / nicht mehr
noch weniger glauben noch halten noch thun noch las
sen / Dan alleyn was die vier geschriben Euāgelion yhn
sich halden. Daruber wollen ouch vorstehn vñnd deutē die
wort des heyligen Euāgelij / Eyn itzlicher wie ym selbist
wol gefelt / Vñnd nicht wie sie Christus vñnd die heyligen
Apostel vñnd die alten bewerten heyligen Christlichen lerer
eyntrechtigliche vorstanden vñnd auß gelegt haben / vñnd
die gantze heilige Apostolische Christliche Kirche durch
alle Conalien sy approbirt vñnd becrefftiget hat.

B In welcher verklärung wil ich also pro edirn das
ich zum erstē mit der Euāgelische vñnd Apostolische schrift
vñnd lere will bewerren das keyn mensch / so er Christē will

seyen/ader genant werde/mussz noch fall alles halte was
er yn den vier geschribene Euangelion findt geschriben.
Zum andern/ Das eyn itzlich mensch/der do Christen
wil seyn/mussz viel mehr thun vnd lassen/glaubē vñ haldē
den/dan die vier Euangelion yn sich halden. Zum dritte
Das man die wort der vier geschribē Euangelion nicht
alletzeit also schriftlich/so rohe ader fleischlich fall deutē
als sie an ym selbist lauthen/sunst were es aller welt nicht
möglich tzu erhalten. Zum vierden/ Das die heyligen
Euangelion vnd die heylige schrift nicht eyn itzlicher hat
tzu deuthen/noch aus zulegen wie er will/Duch keyn
Christen mensch fall anders ra stehen noch deuthen/dann
alleyn wie sie die heyligen Aposteln vnd ire städhelder das
seyen die heyligen Concilia/die heyligen veter/vnd die alten
bewerten heiligen Christlichen lerer/Vñ die gemeyne Apo
stolische heylige Christliche kyrche/so sie die selbigē schri
fft vnd die vier geschriben Euangelion angenē man bekrefft
tigt/vnd glaubwürdigē gemacht/gedeutet/ verstanden/
aufgelegt zu lesen/vnd zu predigē geordent hat. Zum
funfften also beschlissen/ Das eyn itzlicher natürlicher syn
reych mensch durch seyne natürliche vernunft/dis alles
fall approbire/vnd zu loszen beniget vñ gesettiget werde.
E Das Erste zu beweysen/das keyn Christen sal alles
halden was er yn den vier Euangelion findt geschriben/
ist klar/dann so man solte alles halten was man yn Euā
gelio list das Christus gehalten hat/so müssen alle Chri
sten nicht den sonntag/sonder den sonabend feyern/wie d
ewige Got durch Moysen geboten hat/vnd die Aposteln
mit den andern Christen vor der sendunge des heyligen
geists gehalten haben. Des gleichen der Ostertag vnd
Pünstag solten die Christen nach der zeyt vnd weyse der
Juden halden/vnd die Judischen heiltagen/Als Neome
nie Schenophegie ader tabernaculorū Encenion/das ist

der Kirch
seruant
pel/able
lem vñ v
nis des l
die heilig
che Kirch
les also
dise obse
halden/
nant/V
get S. A
stan alle
det gesch
nunge/
ligen Ap
chen ge
wie ym
wie de
Tracta
A D
itzlicher
ben/th
gelion
ben die
wie es
gelion
halber
nunge
stlicher
schen s
liglich
stame

der Kirchweyunge / vnd andere Judische geistlichkeit vñ ob
seruantien / der beschneydunge vnd opfferunge yn den tem
pel / ablosunge vnd besuchunge des tempels zu Iherusa
lem vñ verordente haltagen / als Christus sich betzung
nis des heyligē Euāgelij selbst gethan hat. Welchs alles ^{Luce. 11}
die heiligen Aposteln vnd die heilige Apostolische Christli
che Kirche / nach der sandunge des heilige geistes / Dis als
les also ver. anderth hat / das so eyn Christgloiger wolde ^{Actu 19}
dise obseruantia des gesetzens / vñ der beschneydunge
halden / so were er nicht eyn Christen / sonder eyn Jude ge
nant / Vnd Christus were ym nichts nutzlich / als betzeu
get S. Paulus ad Gala. v. vñ vi. Derhalbē sal keyn Chri
sten alles halden / was er von Christo ym Euāgelio fin
det geschriben / Aus welchen ist ouch zu mercken die orde
nung / vnd die macht der heiligen Aposteln / Vnd der hey
ligen Apostolischer Christliche Kirche yn andern Christli
chen geistlichkeit zu beschickē / vnd zuuerandern / noch dem
wie ym Got Christus vnd der heilige geist befohlen hat /
wie de Symbolo Apostolico / vnd ym negst vorgehenden
Tractat vollkomlicher vordert ist.

A Der sechzigester Artikel verclert das adder / das ein
klicher Christen bey seyner selten seligkeit mus mehr glau
ben / thun / lassen / vnd halten / dann er ym den vier Euā
gelion list geschriben. Dañ warumb / er mus ouch glau
ben die gemeyne Apostolische heilige Christliche Kirche /
wie es die Apostel gelernt habē / welchs doch ym Euā
gelio nyrgēt / Dañ alleyn zu gehorchē ausgedruckt ist. Der
halbē musz er ouch glouwen / das alle die lere vnd orde
nung der Aposteln / Vnd der heiligen Apostolischer Chri
stlichen Kirche heilig sey / vñ allen Christglobigen man
schen solche lere vñ ordnunge zu halden verdinglich vñ se
liglich ist / Syntinal ynen solche ordnung des newen Te
staments vñ aller Christlicher zucht durch Christū vñ
A iii

Psal. xliij.
ada. h. x.
Luce. x.
Joannis
ruj. vnd
xvi.
Mat. vi.
durch Got den heilige geyst zu ordiniren / yn der Christli-
chen Kirche besolen ist. **Psal. xliij. Cōgregate illi zc.** So dan
Christus seyne Kyrche nicht alleyn die tzeyt lang der Apo-
stel / sonder bis tzum ende der welt hat wollen bleybē / so
ist das gewis / das er solche ordanirung vnd regirung
nicht alleyn den Aposteln / sonder auch iren noch kōmēden
stadheldern hat wollen besolen seyn / Vnd von itzlichen
Christen gehalten werdē / Derhalbē wer widder solche
ordanüge der heiligen Apostolischer Christlichen Kyrche
strebt ader sie vorachtet / Der glaubt nicht die heylige
Christliche Kyrche / vnd vorachtet nicht alleyn die heilige
Aposteln / die den Christlichen glauben der tzwolff stuckē
vñ die christliche zucht ordinirt habē / sonder auch vorach-
tet Christū vnd seynen hymilischen vater / **Math. x. vñ Luce.**
ce. x. Qui vos spernit me spernit zc.

Math.
Luce. x.
Vnd das dis also sey antzeigt / vnd betzeugt vns
manichfaltig das heilig Euangeliū / vnd die Apostolische
schrift vnd lere / Zum ersten betzeugt S. Joannes dz ni-
cht muglich ist gewest zu beschreybē alle geschichte vnd
wundertzeichen so Christus alleyn vor seynen iungern ges-
aget hat / **Joannis xx. vnd xxi.** viel vnmuglicher ist gewest
zu beschreiben alle seyne predigt / vnd alle seyne tath / wort
vnd lere / so er durch die drey iam allem Judischen volck
geredt / ertzeygt / vnd gepredigt hat / Als dann auch an-
zeygt die heylige schrift **Actu. xx. do S. Paulus vorbrēgt**
Das Christus dise wort hette geredt / Beatus est dare
quā recipere / welche doch ym den vier geschriben Luange-
lien nyrgent seyn begriffen / Er betzeugt auch das alleyn
dis beschribē ist / do durch man kan erkennen / das Chri-
stus sey eyn son Gottis vnd seligmacher der welt / **Joan-**
nis xx. Aus welchem ist clar zumercken / Das die heyligen
Euangelisten habē wollen vornemlich beschreiben vñ vor-
klaren alleyn den grundt des glaubens / das ist den Herrn

Christū
Nemlich
Gottlich
eddeln g
allerley
aller Ch
chs alle
Apostol
zu ordin
ctar de S
Könlich
C Zu
les gesag
yñ vff ei
sonder ei
sunge de
den erke
digen / le
das hey
vnd xvi
D Z
vnd lere
glauben
ouch
lich ode
zum ers
omnia
mea ten
er sprich
dicistis
ch. ij. C
fratres
Vnd b
non cōm

Christu/ vnd nicht wye man vff den grundt bawen soll/
Nemlich als S. Paulus sagt. i. Chorin. iij. Das golt der
Götliche liebē/ das silber der Götlichen weysheit/ vñ die
eddeln gesteyn/ das ist die Götliche diuste vnd ampte vñ
allerley selige vbungē der Christlichen gutten wercken vñ
aller Christlicher zucht/ wie die selbige geschēhē sal/ wels
chs alles vornemlich den heyligē Apostelu/ vñ der heiligē
Apostolischē Christlichē Kyrche ym den heiligen Conciliē
zu ordiniren von Gote zugleich besolen ist/ wie es ym tra
ctate Sancta Catholica et Apostolica Ecclesia ist vol
kōmlicher verklärt.

E Zum andern/ betzeugt Christus/ dz er nicht hat als
les gesagt noch geprediget den Aposteln / dieweyl er bey
yñ vff erden gewesen ist/ was ym noth ist gewesen zu wissen
sonder er hat ynen die sendunge/ eyngebunge/ vñ vñdwey
sunge des heyligen geists verheischen/ do durch sie wur
den erkamen alle warheit vñ weyszheyte/ vñ wie sie pres
digen/ lernen/ vñ dz newe testament ordiniren solde/ wie
das heylig Luangelin klerlich antzeyget Joannis. xiiij. xv. Joannis
xiiij. xv.
vñ xvi.

D Zum dritten/ antzeigt vns die Apostolische schrift
vñ lere S. Pauli/ Das die Christennicht alleyn müssen
glauben vñ halten was ym Luangelio geschriben ist/ son
douch was die heiligē Aposteln durch sich selbist schrift
lich oder muntlich geordnet vñ geboten haben/ Nemlich
zum erstend do er spricht/ Laudo autē vos fratres q̄ per
omnia mei memores estis. Et sicut tradidi vobis precepta
mea tenetis. i. Chorin. xi. Desz gleichen ij. ad Tessalo. ij. do
er spricht. Itaq̄ fratres state et tenete traditiōes quas di
dicistis siue per sermonē siue per Epistolā nrām. Doma
ch. ij. Tessalo. iij. Do er spricht/ Confidimus autē de vobis
fratres/ qm̄ quecunq̄ precipimus facitis et facietis etc.
Vnd bald darnach/ Q. si quis nō obedierit verbo nostro
non cōmisceamini cū illo etc. In welchen worten er klerlich

antzeyget das er durch sich selbst manchfeltige gebot vñ
traditioes oder ordenüge gemacht vñ gesagt / dye er al-
do gebeut bey dem banne gehorsamlich zu bewaren / vñ
zu halden / so er doch selbst bekennet / das er seyn Euange-
lium nicht von den Aposteln noch aus den vier geschriben

ad Gala.
1

Euangelion gerömen / sonder von Christo gelernt hat /
Ad Galathas primo.

1. Cor. xi.

1. Joā. 1
11. Joā. 1

¶ Er antzeygt ouch das er etliche geboth vñ ordenü /
genicht schriftlich / sonder muntlich will beschicken / spre-
chend / Cetera cū venero disponam. i. Chorin. xi. Des gley-
chen schreybt S. Joannes sprechend / Plura habens vo-
bis scribere / nolui per chartā et attramentū / Spero enim
me futurū apud vos et os ad os loqui. ij. Joānis. i. vñ
11. Joānis. i. Multa habui tibi scribere ꝛc. Doraus ist tzu
mercken / das die heilige Christliche Kirche viel Christli-
cher zucht helt aus der ordenunge der Aposteln die nicht
ym Euangelion noch in der Apostolischer schrift wirt aus-
gedruckt / Als seyn ouch die xij. Artickeln des glaubens /
welche die heyligē Aposteln che dan sie von eynander seyn
geschieden / gemacht / vñ zu hauff gesetzt haben. Als be-
zeugt S. Leo Papa vñ S. Ambro. vñ sonndlich S. Cle-
mens / der do ist gewest eyn iunger der Aposteln / vñ eyn
nachkömender stadhelder Petri / Welche Artickeln doch
nyrgent yn der schrift der Aposteln beschriben seyn.

¶ Also ist es ouch mit den heyligē Sacramēt vñ Christo
ursprunglich aus gesetzt / Vñ der heyligen Christli-
che Kirche / durch die Aposteln / vñ ire stadheldern besoo-
len / zu beschicken vñ ordniren eyntrechtlichē zu gebrau-
chen / vñ viel ander ordenunge durch die heilige Aposteln
gemacht / Als seyn die Canones Apostolorum / durch den
heyligen Babest Clementē yns lateyn gewandelt / vñ dur-
ch das sechst Concilium bestetiget / Vñ in c. Apostolorum
et in c. Placuit distin. xvi. Aus welchen ist klar zu erkennen /

Dz eyn
ben vñ
sich hat
diget vñ
der dar
Apostel
des nar
te besole
ge die h
Euang
A D
Das m
dischen
lich fall
sal ausle
die meyn
chen vñ
halden.
tzwitza
auff er
ouch zu
wider
nigt an
ckeln de
B A
deuthe
deyn au
schneyd
müsten
mündig
vñ besoh
Nisi qu
de abfa

dz eyn rechtschaffner Christen mus viel mehr thun / glau
ben vnd halten / dann die vier geschriben Euangelion yhn
sich halten / Auch mehr dan Christus auff erden gepre
diget vñ gelert hat / das doch nicht alles beschribē ist / so
der daruber mus er ouch halten / die lere vnd ordenūge der
Aposteln vnd irer stadheldern / welchen solche ordenunge
des newen testaments wie oben offte angetzeigt / von Go
te befolen ist / Von welcher ordenunge / vnd auffrichtun
ge die heylige Christliche Kyrche ist Apostolisch vnd nicht
Euangelisch genant.

A Der eyn vnd sechzigster Artickel verklert das dritte
Das man die wort des heyligē Euāgelij noch der Pickar
dischen meynūge nicht so schriftlich / so rohe vnd fleisch
lich sal allzeit deuthen / Auch nicht so vnbeschediglich
sal auslegen / wie sie an yhn selbest lauthen / sonder man sal
die meynūge Christi vnd des heilige geists / dorynne ersu
chen vnd erkennen / sunst were es aller welt vnmöglich tzu
halten. Es queme ouch daraus der aller grōster irthum
tswittractht / vñ so viel ketzerrey / als viel mēschlicher heupt
auff erden wern / Syntmal das heylig Euangelij wirth
ouch zu weilin angesehen noch den schriftlichen wortten
widder eynander lautend / welchs ich itzt alhie mit we
nigē antzeygunge will vorklerē / so ichs yn den ersten Arti
ckeln der vorgehn bücher volkomlicher hab vorklerth.

B Als nemlich / so man disse wort wolde schriftlich
deuthen / do Christus sagt Math. v. vñ xvij. So dich ^{abath. v}
deyn auge / deyn hant / ader deyn fuessz wurde ergern / so ^{vñ. xvij.}
schneyd es abe / vñd wurffs von dir zc. one t zweyffel / so
müssen wir alle blind / lah m vnd krōppel seyn / ehe dan wir
mündigē wurden. Des gleychen / so man wolde dysē wort
vnbescheydlich auslegen / so Christus spricht Luce. xiiij. ^{Luce. xiiij.}
Nisi quis abrenunctiauerit zc. Es sey dan dz yemand wur
de absagē allen gūtern die er besitzet / so kan er nicht gesein

B

Luce . xij meyn iungern/ **Vnd Luce xij. vnd xviij.** Vendite omnia que
vnd xvij. possidetis et date elemosinā zc. Vorkauffet alles was yr
habt/ vnd gebt almusz zc. so müste kein Christen etwas
eygans haben/ vnd müsten alle betler/ Fleuszner vnd eynsid
ler werden/ **Vnd also were es widd die/ so Christus sagt**
Math. xi Meyn ioch ist süsse/ vnd meyn bürde ist leicht **Math. xi.**

E Item do Christus spricht/ So dich yemand schle
Math. v. cht auff deyn wange/ so reiche ym das ander/ **Math. v.**
so mans wolde so gericht hynaus ane allen vnderseyd
vorstehn/ so were Christus widdersich selbest/ so er das
selbest nicht hette gehalten ym dem backenschlage Malchi

Joā. xvij Joānis xvij. Des gleichen do er spricht/ So dir yemand
wil dein rock vor dem gerichte abdingē/ so gib yhm auch
deyn mantel/ **Vnd wer dich tzinget eyn meyle zu gehen/**
so gehe mit ym die andere zwu meyle/ **Vnd ein itzlicher d**
dich bit dem gib/ **Vnd wer etwas von dir leyen wil dem**
vorsage es nicht zc. So man wolde solche vñ ander wort
also vnbeshedlich verstehn/ das ers vonnots wegen alle
zeyt/ vnd yn aller gestalt solde halden/ were nymmer kein fr
denoch gerecht gkeit auff erden/ wurde ouch nyemand et
was kornen ... walden/ sonder er müste es den andern so
offte sie es begertē one widderede hyn gebē/ daraus dan
nichts guts/ dan alle vnordnungen vnfuge/ freuel/ gewalt
länner vnd noth anstuden.

Math. vi **D** Item so man wolte diē wort Christi **Math. vi.** Tu
aut cum orans in tra in cubiculū/ noch der Pickardiseher
thorheit vnd bözheit also deuthen/ Das man mit nichte
solde yñ der kirchē bethen/ vnd wolde do durch alle kyr
chen vnd Gots hewser verachten/ so were es widders die
wort Christi/ vnd seyns hymilischē vaters/ Do er spricht
Luce. xix Domus mea domus oratōis vocabitur **Luce xix.** **Math**
Mat. xxi **vnd Esaie lvi.** So lauthen ouch die vorgehn wortth
Isaie lvi Christi. Tu autē cū oraueris zc. widders die vachfolgend.

Sic luce
bona M
disehen
vnd Ob
nach ge
Luce xx
Vnd du
ri Xabi
ner ist en
vnd solt
ewer va
len dysz
Ir solt
was G
Pauli a
liche vñ
mand n
den hey
so er la
E I
nigzeit
stus m
so Chr
querit
selbest
alms fa
best no
bens se
chen/ S
vorach
spricht
nicht d
kan/ so

Sic luceat lux v^{ra} corā hominibus / vt videant opera v^{ra}
bona Math.v. Desgleychē so man woldenach d^e Pickar^d Math.v
dischen vn^symigk^eit alle geistliche vnd weltliche Prelatur
vnd Oberkeit vorachten / vnd vortilgen / vnd keyne tzynsen
nach gehorsam leystē / durch dysewort so Christus sagt
Luce xxiij. Reges gentiū dñantur corū / vos autē non sic zc. Luce. xxiij
Vnd durch dysze worth Math. xxiij. Vos autē nolite voca^{re} Math. xxiij
ri Kabi zc. Ir solt euch nicht Kabinamen lassen / Des ey
ner ist ewer meyster / Christus / aber yr seyt alle brudere /
vnd solt nyemand vater heysen auff erden / dem ewer lft
ewer vater der ym hymel ist zc. Szo were Christus yn al
len dysen meynungen widder sich selbst. So er spricht /
Ir solt geben dem Keyser was des Keyser ist / vnd Got
was Got ist Math. xxiij. Es were auch wid^d die lere S. Adatorij
Pauli ad Ro. xiiij. vnd ad Hebr. xiiij. vnd wid^d alle Christo^{ph}
liche vnd Apostolische schrift vnd lere / syntmal man nye
mand m^uste eyn herr noch meyster noch eyn vater auff er
den heysen / Vñ also were Christus aber wid^d sich selbst
so er lernet vater vnd mutter zu eren Math. v. zc. math. v. zc.
Item So man woldenach der Pickardischen vn^syn
nigk^eit vorachten alle G^odtliche wundertzeichē / Szo Chri
stus vnd seyne iungern geubet haben. Durch dysze worth
so Christus spricht / Generatio praua et adultera signum
querit zc. Math. xxiij. So were Christus aber widder sich
selbest do er spricht. Si opera nō fecissem in eis que nemo
alius fecit peccatū nō haberent Joānis xv. Vnd so er sel^o Joānis xv
best noch grosser wundertzeichē zu bekrestunge des glau
bens seynen iungern vorligen hat. Joānis xiiij. Desgley^o Joā. xiiij.
eben / Szo man wolde nach der Pickardischen boßheyt
vorachten allerley fasten durch dysē wort das Christus
spricht Math. xv. Was zum müdt eyng^eht / das besleckt
nicht den menschen / Szo durffte man ewiglich nicht fasten
sonder eyn tag vnd alle tag durchs iar allerley speyse
at ar. vi

essen/ vnd also were Christus aber widder sich selbst der
do lernet/ das man soll fasten/ bethen/ vnd almus geben
math. vi. so were auch Adam vñ dz gantz menschlich ge
i. xvij. schlechte vñ rechtlich vñ gote verdämet des apffelswege.
ad. ii. **F** Itē So man wolte dise wort Christi schriftlich vor
stehn/ do er spricht/ Es sey dan dz ir werd essen dz fleisch
des sons des menschen/ vnd werd trincken seyn bluth/ so
werd ir nicht haben vñ euch dz leben. So müste man seyn
fleisch vñ bluth nicht alleyn vñther der gestalt des brots
vñ weyns aus dem kelch/ wie die Behmen entpfahen/
Sond auch wie die Juden vñ seyne iungern erstlich versta
den habē/ mit hawt vñ harr vñ leiplicher gestalt essen vñ
trincken/ Vñ also hette Christus dysē nachfolgend wort
vorgebens geredt/ Spiritus est qui uiuificat/ caro nō pro
Jo. vi. dest quicquā. Verba que ego locutus sum uobis spiritus
et uita sunt/ Dorynne er zu vorstehn gibt/ das er die vora
gehn wort nicht schriftlich noch fleischlich/ noch sacra
mentlich/ sonder gantz geystlich gemeynt vñ verstanden
hat. Sonder von disem thun wil ich mit Gots hulffe eyn
sonderliche Artickel beschreyben/ Vñ den Behmischen
samt mit den Luttherischen irthum hoffe ich zu Gote al
so gruntlich entrichtē/ vñ entplossen/ das vñ eyn itzlich
Christlich vñ Luangelisch gemute sal Flerlich erkennen
vñ do von sicherlich abtreten.
G Itē So man dise wort nicht wolte mit bescheidner
distinction/ dz ist mit vñderscheid verstehn. Do Christus
spricht Math. viij. laß die todē ire todē begrabē/ vñ wñtre
nicht zweyerley todē verstehn/ so wurde nye kein tod leich
nam begrabē. Syntinal keyn toder kan den anderu begra
ben zc. Also ir auserweltē vñ Christo/ seyn die heyligē euā
gelion/ vñ vomensich das Luangelium Joannis nicht
alletzit schriftlich noch fleischlich/ sonder offte gantz
geystlich/ vñ mit grosser bescheidigkeit vñ vñderscheyde
zu vorstehn vñ auszulegen/ Derhalbē hat Got gegebē d

Christen
wertē
ch Göt
die heil
Die au
die Göt
vñ war
vermey
glouba
ger man
fragen/
fuernē
thun/ V
eyn yede
gen die
darau
haupt a
A D
dz ist ge
Luāge
tzer vñ
vñsyni
noch w
Luāge
itzliche
geistlich
liche dñ
cher er
der. D
welche
sie veru
wer sey
zunher
Christ
vollem

Christlichen Kirche viel hochuerstendige gnaderelichen be-
werte heyligē Doctores / Welcher lere vñ heyligkeit dur-
ch Göttliche wundtzeichē verflert vñ bewerth / vñd durch
die heilige Christliche Kirche bestetiget vñ bekräftiget ist /
Die aus Göttlicher gnade habē die heyligē Euāgelion vñ
die Göttliche schrift / gruntlich / klerlich / eyntrechtiglich /
vñ warhafftiglich vorstandē gedeutet / vñ außgelegt tzu
vermeyde alle tzuwtracht / vñ Ketzerey yn dem Christlichē
glauben / Dieselbige fall eyn itzlicher warer Christglobe-
ger manichē demütigliche vñ innigliche ersuchen vñd be-
fragen / vñ nicht noch seynen mutwilligen eygen synne vñd
suernehmen / als die trotzigē / Ketzerische mensche allezeyt
thun / Die heilige schrift schleyffen vñ schleppē / Sūst szo
eyn yeder solte nach seynē wol gefalle wie die Pickardē pflē-
gen die wort d heilige vier Euāgelion deuthe szo queme
daraus so viel irthum vñd Ketzerey / als viel menschlicher
heupt auff erden weren.

A Der zwanzvñ sechtzigster Artickel verclert das vierde
dz ist geweest / Wennē doch billich zustendig ist die h. vier
Euāgelia zu deuthe do durch mogē die Pickardische Ket-
tzer vñ alle die ihenigē so sich alleyn Euāgelisch namen yre
nysynnige thorbheit klerlich erkēne / so sie wollē / nicht mehr
noch weniger thun / noch gloubē / dan alleyn was sie ym
Euāgelio fundē geschribē / vñ wollē dasselbig deutē wie ein
itzlicher gesynnet ist vñ do durch vorachtē alle mēschliche
geistliche vñ weltliche schrift / gesetze vñ ordenūge d Gött-
liche dinstē vñ amptē / vñ alle Christliche tzuucht zur Göttl-
cher ere vñ däck sagūge / vñ tzur mēschlicher seligkeit geor-
det. Dor bey ist zu merckē Zū erstē / wer sein die geweest vō
welchē die vier Euāgelia geschriben sein. Zū andern / was
sie verursacht hat die Euāgelion zu schreibē. Zum dri-
te wer seyn die geweest / so die vier geschribenē Euāgelion an-
zunehmen zu approbiren zu bekräftigen / vñd durch die
Christliche Kirche gloubwürdigē zu mache ordetliche vñ
vollemacht gehabt haben.

B Welchs alles zu erkennen/ Ist zu wissen vnd ist of-
fentlich das Christus die vier geschribene Euāgelion hat
selb selbest nicht geschriben/sond er hat sie geprediget vnd
mit der tath geubet. Er hat ouch das Euāgelii das ist
die gutte bottschaft d̄ erlosunge des menschlichen geschle-
chts seynen iungern myrgent befolen zu schreybē/ sonder al-
Mar. xl. leyh zu predigen/sprechend/Predicate Euāgelii om̄i cre-
ature. Marci ultimo. Vnd dasselbige zu lernen vnd vnd wey-
sen alle vöcker/ vnd zu bewaren alles was er geb̄tet hat
Mat. vi. zu halben Math. vlti. Das ist gewest/ als die glosa sagt
Die heyligen Sacrament von Christo vsprunglich eyn
gesetzt/ ouch alle Sacramentalia/ das ist die Christliche
geistligkeit zur seliger vbunge der Christlichen kyrche. D̄
ist gewest das Euāgelii vnd das name gesetzt/ wechs
den Aposteln befolen ist durch die sendunge des heiligen
geists zu predigen zu lernen zu ordiniren vnd tzu schreyben
nicht auff s̄ tode papirblath/sonder yu die lebendigē her-
tzen der menschar/ Noch deme als Got langest zu vor ver-
heissen hat durch den Prophetē Hieremia / sprechend
Hiere. Post dies illos dicit dñs dabo legem meā in visceribus co-
erit. rum et in corde corū scribā eam/ et ero als in deum et ipsi
erunt mihi in populū/ Aus welchem ist zu erkennen d̄ die
geschriben Euāgelia habē nicht ein ankunfft außem son-
derliche befeel Christi ader seyns hymnischen vaters/ ouch
nicht aus eym fuergenommen vorsatz der Aposteln/sonder
aus eym sondlich zufallnoech geschickligkeit der zeyt vnd
boszheyt der ketzerey/ so die selbige tzeyt erwachsen was
wie ich sitz gnugsam wil vorkleren.
E Dan warumb Matheus hat zum ersten den Juden
yhn der Judischen sprach geschribē wid̄ die ketzer vnd
irrigen Christen/ die do globtē yn Christū/ vnd woltē dor-
bey ouch die Judische weyße vnd geistligkeit halben als
betzeuget S. Hiero. In Prologo Euāgelistarum.

Mat.
Sonder
hab hon
mit kurt
hat/we
bestetig
Des
ner aus
Pauli d̄
sagen/d
go dem
sprach b
heyt des
hat/ou
Zu l
erwach
heit/so
zeytlich
tigem a
seyn Eu
verclert
yn ewig
Goth d
ouch di
Mathie
Basild
derliche
tzu verk
ganden
tzeyten
betzeug
woldie
scheyn

Marcus der ouch Christūnye gesehmoech gehört hat
Sonder alleyn aus vnderrichtūge Petri/so viel er vō ym
hab horen predigen/ yn welschen lande seyn Euangelium
nit kurtzen worten/ aus bethe etlicher brudern beschribē
hat/welchs Euangelii Petrus ansichtigē zumerstē hat
bestetiget.

Desgleichen Lucas/der geburth von Antiochia ey-
ner aus den hxiijüngern vnd nachmals eyn nachfolger
Pauli das Euangelii/Welchs er ouch mehr aus nach-
sagen/dañ aus zu horen/wie er selbst yn seynem Prolo-
go dem Bischoff Theophilo schreybet ym / Griechischen
sprach beschriben hat/auff das er den grund vnd war-
heyt des glaubens/so er vormals aus tzu horen erkant
hat/ouch schriftlich den andern zu erkennen gebe.

Zu letzte do die Ketzerrey Cherinti vnd Hebionis war
erwachsen die do predigetē/das Christus hette die Got-
heit/so wol als die menschheit durch die zeytliche geburth
zeytlich vberkōmen/Do hat S. Joannes aus mancher-
tigem ansuchē der Christliche Bischoffen des lādes Asia
seyn Euangelii widder die selbigē Ketzer geschriben/Vnd
verclerth das Christus nach der Gottheit ym anfang vnd
yn ewigkeit ist gewest yn Got vnd bey Got/vnd ein warer
Goth durch welchen alle dingē geschaffen seyn/Vnd also
ouch die Euangelia der andern Aposteln/ Als Thome/
Matthie/ Bartholomei vñ andern menschē/ als Apollo/
Basildis/Nicodemi seyn geschriben nach eyns itzliche son-
derliche vorsatz vnd suergardomen meynunge / vornehmlich
tzu verfleren den grund des Christliche glaubē tzu vertil-
gēden mächfeltiben irthum vnd Ketzerrey/so yhn yren ge-
tzeitten bey dem Christliche glauben war erwachsen/ als
betzeugt S. Jeronymus in Prologo Euangelistarū/wie
wol dis ouch nicht on anreitzunge des heilige Geysts ge-
schehn/Von welcher manchfaltiger Ketzerrey so yn d tzeitt

in dist of
gelion hat
rediget vnd
liū das ist
en geschle
sonder al
in omi are
d vnd wey
bēta hat
losa sagt
gklich eyn
Christliche
rche. Dē
wechs
heiligem
chreyben
digē her
unor ver
brechēd
ribus co
n et ipsi
andz die
stem son
s/ouch
sonder
yt vnd
en was

Juden
zer vnd
olte dor
den als
m.

der Aposteln erstandē ist / sagt die bewerte Historia Eccle
siastica li. iij. ca. xxi. Sonder zu beschreybē die ordenunge
des nawen testamēts. Das ist aller Christlicher zucht vñ
seliger vbungē zu Gotlicher ere vñ lobpreysunge hat kein
Euangelist gedacht noch fuer genōmen / Es ist yñ ouch
nicht besolen noch zustendigē gewesen. Dañ alleyn der sam
lungē der Aposteln vñ iren stadheldern / als verkündiget
Psal. xlix
Joā. xiiij
vñ xvi. ist durch David Psal. xlix. Congregate illi zc. Vñ durch
Christum vermittelst der vnderweysunge des heyligē ge
stes besolen Joannis. xiiij. vñ xvi.

D Das aber dise vier Euangelia als Mathei / Marc
Luce / vñ Joannis seyn durch die heyligen Aposteln vñ
durch ire stadhelder yn den heyligen Concilien angenōmen
vñ bekrēfftiget wordē / Vñ nicht der andern antzeyget
S. Niero. dysē ursache in Prologo Euangelistarū / Das
aus manchsaltiger vñ viel schreybunge der Euangelien
hat sich verursacht vñ angefangen manchsaltige tzu
tracht irthum vñ Ketzerē ym Christlichen glauben / der
halben / haben die Aposteln vñ die Apostolische heylige
Christliche Kyrche nuhr die obgenanten vier Euangelisten
vñ ire Euangelien angenōmen / nach antzeygungē der vier
Ezechie.
Apoca. 4. thiern Ezechielis i. vñ Apoca. iij. Vñ nach deme als sie
die aller bequemste angesehen haben. So sie aber irgē an
dem Euāgelie / als Mathei / Thome / Bartholomei / Al
codeuui hetten angenōmen. So wern die selbtigen Euange
lia itzt ebenso wul globwirdigē yn dē Christlichen Kirche
als itzt die dasyge vier die wir itzt habē globwirdigē seyn
Dann warumb die Authoritas oder globwirdigkeit dy
ser vier Euangelia / kompt nicht von d person der vier Euā
gelisten / Sonder von der approbation vñ bekrēfftigūge
der heyligē Apostel vñ irer stadhelder / Welchē die krafft
zu solcher ordenunge wie offte verclert von Gote Christo
vñ vom heyligē geist besolen vñ verligen ist / Derhalbē

Spricht
Ego
nicht g
keit od
zu bew
A Z
beschli
lia / vñ
keit / od
verwer
der hei
chen Ky
clesiaft
get dis
kōman
stliche
geschri
Kyrche
Kiert v
Es fol
ders d
heillge
gelia a
hat / v
so von
auszge
Christ
cher o
felsche
meyn
B
Nug
sich v

spricht auch wol S. Augustinus wds den Ketzer Faustii
 Ego Euāgelio nō credere zc. Ich wolte dem Euangelio
 nicht gloubē so mich die authoritas das ist die achtbar
 keit oder gloubwürdigkeit d̄ Christliche Kyrche nicht dar
 zu bewegte.

A Zum drey vnd sechtzigste Artickeln / Ist daraus tzu
 beschliffen / das / Syntmall die vier geschribene Euange
 lia / vnd allerley geystliche schrift haben die gloubwürdi
 keit / odder vngloubwürdigkeit / Die bestetigunge adder
 verwerffunge aus der ordenūge der heyligē Aposteln / vnd
 der heiligen veter vnd regirer der Apostolischer / Christli
 chen Kyrche. Als auch betzeuget die bewerte historia Ec
 clesiastica li. vi. ca. xvij. des gleichen li. iij. ca. ij. vnd xix. so fol
 get dis hiernach / Das den selbigē Aposteln vnd iren nach
 kōmāde statheldern den heiligen veter vnd regirer d̄ chrl
 stliche Kyrche ist zu standig gewest zu ordiniren dieselbigen
 geschriben Euangelia wie sie yn der heiligen Christlichen
 Kyrche solten durchs iar gelesen / gesungen / geprediget vor
 kler vnd verstanden werden als dan alles geschehen ist /
 Es folget auch das man dieselbigē Euangelia nicht an
 ders deuthen sal / dan wie sie die heiligen Aposteln vnd die
 heilige Apostolische Christliche Kyrche / so sie die vier euā
 gelia. angenōmen vnd bestetiget / gedeutet vnd verstanden
 hat / vnd wie sie die bewerten heyligen Christliche lerer /
 so von der Christliche Kyrche approbirt seyn / verclert vnd
 außgelegt habē / sinst were es gegen Gote eyn felscher der
 Christliche warheit vnd aller Apostolischer vnd Christli
 cher ordenunge vnd meynūge zu gleych als der ihanige eyn
 felscher were / so er felschet die Keyserliche ordenunge vnd
 meynunge yn Keyserlichen mandat außgegangen.

B Derhalbē auserweltē yn Christo Herrn vnd Freude
 Duget ir nun daraus erkēnen den irthum aller Ketzerē so
 sich von der eynigkeit vnd eyntrechtiger ordenunge der heyl
 C

toria Ecce
ordenunge
r zucht vñ
ge hat kein
yhn auch
yn der sam
erkundiget
vnd durch
eylige ge
ei / Marc
osteln vnd
igenōmen
antzeyget
rū / Das
uangelien
ge tzu
uben / der
e heilige
angelisten
e der vier
ne als sie
irgē an
mei / Al
Euange
en kirche
igk seyn
keit dy
ier Euā
ftigūge
e krasse
Christo
erhalbē

Allen Apostolischer Christlicher Kirche entfrembdē. Die dz
heilig Euāgelii wolle handeln verstehen vnd deuten eyn
itzlicher nach seyner synligkeit wie es ym gefelt vnd nicht
wie sie die heylige Aposteln vnd ire nachkōmende statthel-
dem vnd regirer der hiligē Apostolische Christliche Kirche
so es angenommen vnd gloubwirdigk gemacht/vorstandē
vnd gedeutet hat/ Daraus dan manchfaltiger irthum/
Ketzerey/tzwittracht vnd vnglobē von nots wegē mus ent-
springen/ als mans vor augē sihet/ yn der Wicklesscher
Russischer/Muscowytischer vnd Pickardischer secte dor-
ynne schier so mächfaltiger irthum/ zwytracht / Ketzerey
vnd vngloben/ als manchfaltigk hewpt wirt erfunden/
dovon ynnachfolgenden tractat wirt gehandelt.

A Der vier vnd sechzigster Artickel/ handelt den irthū
der andern Secten/ Also deuthē ouch die Turcken/ Arme-
nier/ Saracener/ vnd itzt auch die Tathemdas Euange-
lium/ vnd das alt vnd newetestament/ so bösslich/ dz sie
ouch nicht halten Christū vor eyn Got/ noch vor den son
Gotis/ noch vor den erloser der welt/ sonder si halben yhn
allein vor eynen heyligē Prophetē. Sye gloubē ouch nicht
das er sey gecrewtziget/ sond das eyn ander yhm ehnlich
ist gecrewtziget worden/ Vnd neben den Euāgelien habē
sie so vnchristlichen gloubē von der fleischliche wollust die
sie vormeynen ym zu künfftigen leben zu habē widder das
heilig Euāgelii Mathei. xxiij. vnd widder die menschliche
vernunfft/ das auch iren irthum der Turckische Auzēns
vnd andernatürlichen meyster durch die natürliche ver-
nunfft erkennen vnd vberweyßen.

B Also seyn wol drey hundert Ketzerey vnd yrrigē Sec-
ten durch böse deuthunge der heilige schrift/ vnd der hey-
ligen Euangelien entsprungē/ vñ als bald sie sein von dem
fels vnd gruntfeste der eynigkeit/ vnd von dem gehorsam
der vorordētē herts vnd regirers der Christliche schaffē

des stad
licher
manch
Doch
vnd des
Prelate
tilget v
C. All
der Lut
Kirche
der ouch
tracht
vnsym
chen Ke
so vnch
Christl
heilige
alle ber
re vnd
saldigl
ge Chr
nicht g
die heil
te zu er
er yn g
heilige
tiger v
yn den
verkle
verkle
vnd g
steh v
sliche

des stadhelders Petri / Vñ von der ordnung der Aposto-
lischer heilige Christliche Kirche mutwillig gewichen yn
manchfaltig vnchristlichen irtum vnd vngloben gefallen.
Doch schier allesampt durch die vorordenunge Christi
vnd des vorordentens fels vñ hyrts vermittelst der andern
Prelaten vnd herrschafft der heilige Christliche Kirche ver-
tilget vnd widder zungen.

C Also geschiet itzt ouch yn vnserm gezeyttē / Die weyll
der Luther den selbigē fels vnd hirt der heilige Christliche
Kirche durch Christū verordnet / nicht alleyn verachtet sō
der ouch schmeht vnd lestert / so ist ein solcher irtū / tzu
tracht solchs vngötlich / vnchristlich / vnmenschlich / vnd
vnnsinniges farnemen yn seyner Secten entsprungen d̄ glei-
chen keyne ketzerrey von anfang des Christlichen glaubens.
so vnchristlich fuergenommen hat / so sie stets widder dye
Christliche vnd Apostolische lere / vnd widder die gantze
heilige schrift widder alle heiligen Concilia / vnd widder
alle bewerten hiltigen Christlichen lerer / welcher leben / le-
re vnd heyligkeit durch Götliche wundertzeichen manch-
faldiglich approbirt vnd verklert / Dych durch die heyl-
ge Christliche Kirche angenömen vnd bestetiget ist / daran
nicht gesettiget / sonder ouch alle die Christliche zucht sō
die heilige Apostolische Christliche Kirche gelernt vnd Go-
te zu eren vnd lobpreysunge geordnet vnd geubet hat / wil
er yn grundt tzerstoren / Vnd ye loblicher / verdinstlicher /
heiliger vnd Gote bebeglicher eyn ordnung ist / yhe heff-
tiger vnd grymniger wil er die selbigen vertilgen / Wie es
yn den funffzig Artickeln der vorgehn bücher gnugsam
verklert ist / vnd wil Goth ymnachfolgend Tractat also
verklern will / Das man mit allen synnen woll vorsiehn
vnd greysen mochte. Es ist ouch offentlich / wer es vors-
siehn vnd mercken wil / das er nicht alleyn widd alle Chri-
stliche warheit vnd gerechtigkeit stets strebt / sonder mit

ym vnd widder sich selbst irriger vnd tzuwrechtiger ist
dam alle die ketzerrey szo von anfang bis her widder ey n
der / vnd widder den waren Christliche gloyben erwachse
sen ist / wie irs entlich wil Got woll werdt erkennen ader er
finden / wolte Got das nicht zu lange geharret were.

D Solcher irthum / zwi tracht / ketzerrey vnd vnglobe
kompt manchfeldiglich aus den Euagelion / so sie ein itz
licher noch seynem mutwillen verstehn vnd handeln will /
vnd nicht wie sie die heiligen Aposteln / heiligen Veter vnd
heilige Christlichen lerer / vnd die heilige Apostolische
Christliche kyrche / so sie die selbigen Euagelion angenom
men vnd bestetiget vorstanden vorklarth vnd außgelegt
hat. O wie gar eyn boszhafftige / lügenhafftige verdäpft
teuffelische lere ist das / so die Lutherischen lehren / dz eyn
itzllicher leye magt vnd soll das Euangelij deuthen wie er
will / vnd gloyben halten thun vnd lassen was er will /
vnd keyn Concilium keyn Babst keynen bewerthen heyl
igen Christlichen lerer keyne ordenunge der heiligen Chr
stliche kyrchen ansehen / Geben fuer das die Euangelia
szo klar seyn / das sie keyner glosa adder auslegunge be
durffam / szo sie doch offte die aller heymlichste vorbo
genheit yn sich halten / do mit sich dye aller gelertzte vnd
heiligste lerer gros bekommert vnd beflissen haben / das
sie disselbigen warhafftiglich vnd eyntrechtiglich one
tzuwtracht vnd nachteyll des glaubens haben mogen
gedenken vnd auslegen / Welchs sie allein durch den
heilige geyst / durch den lerer der warheit / vnd eyntrecht
keit volendet habe. O was wolle die ketzerischen teuffel
schen menschen durch solchs furgebe verschaffen / dan als
leyn allerley zwi tracht vnd so viel irthum / ketzerrey vnd vn
gloyben stiften vnd auffrichten / als manchfeldig hewpft
vnd synn auff erden ist.

A Der funff vnd sechztzigster Artckel ist von der milde

ehen be
schen L
magt er
bigen ket
gedeutet
che fecht
vertilgen
Klerungen
rlichen L
B Zu
west ist se
tzen / w
stliche kir
des heilig
xiiij. xv. vi
Euangel
alles zu b
Joannis
den die o
zu besch
Lutheris
ben Euā
Aposteln
men / so d
stglobig
zeugt / s
den grun
Aposteln
dan alle
Apostol
ticken de
C Cz
rechtig

eben beschliffungē widder die Pickardischē vnd Lutter-
schen Euangelistē. Söder das man endlich vnd grundtlich
magt erkennen den verblanten irthum vnd böszheit dersel-
bigen Ketzer die mit den vier geschriben Euāgelion bößlich
gedeutet widder die heylige Apostollische Christliche Ky-
rche fechten vnd wollen dieselbige do mit gantz verstorē vñ
vertilgen/ so will ich kurtzlich recapituliren die vorige vor-
klarungen vnd mit der selbige die Pickardischē vnd Lutte-
rischen Euangelisten befragen.

D Zum erstē/ Syntmal die meynūge Christi nicht ge-
weist ist seynen Jüngern alles muntlich zu sagen ader zuuer-
tzeln/ wie sie das newe testament ordiniren/ vñ dy Chri-
stliche kirche auffrichtē solten/ sonder durch die sendunge
des heilige geists sie zu vnderweysen verheißer/ Joānis
xiiij. xv. vnd xvi. vnd ouch die meynūge oder vorsatz der vier
Euangelistē nye gewesen ist/ das sie wolte ader vermöchte
alles zu beschreybē was Christus gesagt ader geubet hat
Joānis xx. vnd xxi. vnd noch vil weniger sich vnderstan-
den die ordenunge der Christlichen zucht vnd geistligkeyt
zu beschreibē. Warumb wollēdann die Pickardischē vnd
Lutherischē Euangelistē sich alleyn auff die vier geschri-
ben Euāgelion grunden/ vnd keyne ordenūge der heiligen
Aposteln vñ d̄heilige apostollischer christlichē kirche an-
men/ so doch die Christliche kirche das ist die ware Chri-
stglobigen menschen. Als ouch S. Paulus ad Ephe. ij. be-
zeugt/ seinnehest nach Christū vornemlich gebawet auff
den grund/ das ist auff die predigunge vnd ordenunge der
Aposteln/ vnd nicht auff die schrift der vier Euangelisten
dan alleyn so vil als sie die ordenūge der Aposteln/ vnd der
Apostollischen kyrche zur weyter bekrēffunge etlicher ar-
tikeln des glaubens angenōmen vnd bestetiget hat.

E Zum andern/ Syntmal die widderspannigen/ zwys-
prechtigen Nation/ als seyn die Wicklessische/ Russische/

Muscowitische / Piccardische / vnd Itzt die Lutrische secte
anheimen vnd glouben den vier geschriben Euangelion / die
doch alleyn durch die ordanunge anheimliche / vnd bester
tunge der Apostolische Christliche Kirche Krafft vnd glob
würdigkeit haben / Das sie yn den Christliche Kirche solle
gelesen / gesungē / geprediget vnd eyntrechtlichē verklert
gedeutet / vnd ausgelegt werden zu bekräftunge des glo
bens vnd d̄ heilige Apostolische Christliche Kirche / so frag
ich darauff mit welcher billigkeit können dan die selbigen
secte also gedentē die vier Euangelion das sie ouch do dur
ch gedentē vnd wolle zustōre vnd vmb kerē die rechtshaf
tere gemeyne Apostolische heilige Christliche Kirch wel
che die selbige vier Euangelion hat / erstlich vnd eygentlich
wol gepruffet / vnd aus Götlichem befeel ordentlich ange
nommen bekräftiget vnd gloubwürdigkeit gemacht. So
doch nyemand kan noch soll dem andern seyne schrift vñ
meynunge anders deuthē / dan wie er sie selbist verstanden
vnd gemeynet hat / der sie vor sich tzu deuthen hat / So
dann die ordenunge vnd die Summa des newen testaments
das ist des gantzen Christliche gloubens vnd aller Christl
cher zucht vnd geistlichkeit / ouch die heilige schrift des al
ten vnd newen testaments zu ordinire vnd tzu bekräftigen
den heyligen Aposteln vnd iren stadheldern suernemlich be
solen ist / des gleichē die vier Euangelia / so aus tzufall ad
aus geschicklichkeit Gotes wydd etzliche erwachssene ketze
rey geschribē die macht gehabt habē an zunemen / tzu be
kräftigen / gloubwürdigk tzu machē / tzu deuthē / tzu orkle
ren / zu ordiniren / wie sie yn der Christenheit soltē gepred
iget vnd gehandelt werden / wie es oben vñ im tractat
de sancta Catholica ⁊ Apostolica Ecclesia vollcomlich er
klert ist / so gibt dz die vorinnst das sie keyne andere Na
tion noch kein mensch anders soll deuthen noch auslegen
dan wie sie die ihenigen so sie zum ersten angenōmen vñ be

crefftige
bewert
sche Ch
lich ver
D. A
ge/erke
stadhel
vnd glo
teyn die
schriben
vnd nan
ordnun
digkeit
der Chr
trigent
de vnd e
abgesu
das eyn
pflicht
stlicher
were sie
boten /
ched /
tet der v
st betz
vnd abt
i. Reg. p
trage d
der vng
keit / a
dinstlik
fer i. Ke
stlichel

erffriget / gedutet / vnd vorstanden haben / vñ wle sie die
bewerte heyligē Christliche lerer vnd die gantze Apostoli
sche Christliche Kirche stets vnuerrucklich vnd eyntrecht
lich verstanden / gedutet vnd vorklert haben.

D Aus welchem allem ist zuerkennen / das die orden
ge / erkantnis vnd beschluß der heyligen Aposteln vnd irer
stadheldern yn den Concilien ist der aller groste authoret
vnd glaubwirdigkeit yn der Christenheit do von nicht al
sey die schrift der heyligen lerer / sonder ouch die vier ge
schriben Euangelia vnd die gantze heylige schrift des altē
vnd newen testaments / vnd alle Christliche tzucht / vnd
ordnunge des newen testaments / die krafft vñ glaubwir
digkeit entpfehet an welche ordnunge kundte mit nichte
der Christlicher gloubenoch die heyligen Euangelia noch
irgant Christliche tzucht lere oder geystlikheyte yn seyner wir
de vnd eynigkeit erhalten werde / wie man es den yhn allen
abgesunderten secten vor augen sibet. Derhalben ist clar
das eyn itzlicher mensche bey bewarunge seyner seele ist vor
pflicht alle ordnung der Aposteln vñ d' Apostolischer Chri
stlicher Kirchen gehorsamlich zuhalten nicht weniger als
were sie durch den mundt Christi gesetzt / geordnet vñ ge
boten / nach dem als ouch Christus selbst betzeuget spre
chend / Wer euch hort der hort mich / vñ wer euch vorach ^{Luce 10}
tet der vorachtet mich 2c. Luce. x. Vñ als die heylige schri
fft betzeuget / der wirt den ungloubigen heyden / zauberer
vnd abtgotterer von wege seyner vngheorsams vorgleicht
1. Reg. xv. Vnd als Christus saget / wirt schwerer gerichte
trage den Sodoma Math. x. vñ Luce x. den zugleych als ^{Matth. 23}
der vngheorsam ist ein vrsach aller zwitracht vnd vertum
likheit / also ist der gehorsam ein vrsach aller eynigkeit vor
dinstlikheit vnd seligkeit / vnd Got beheglicher den alles opf
fer 1. Reg. xv. vnd Ecclesiastes liij. als ouch alle heilige Chri
stliche lerer betzeuget. <sup>1. reg. xv
Ecclesiastes
113.</sup>

trische sect
ngelion / die
vnd bester
ft vnd glob
Kirche solle
he verflert
nge des glo
be / so frag
die selbigen
uch do dur
rechtshaf
Kirch wel
eygentlich
ntlich ange
acht. So
schrift vñ
verstanden
hat / So
testaments
er Christl
iff des al
ecreffrigen
emlich be
zufall ad
sene ketze
er / tzu be
zu vorkle
e gepredie
in tractat
mlich er
dere Na
auslegen
nen vñ be

E Aus welche ist ouch zu erkennē die vnuerschäpflē calumnien das ist falsche zusagunge / ia boszhafftige teuflische lugē der ihenigen so die ware Christliche Kirche beschuldigē / sprechēde / das sy das heylig Euāgelium hette vnter die banck gesteckt / vorschwygē nicht recht geprediget / noch recht vorstandē / welche beschuldigung ist nicht anders / den als der böse geyst beschuldiget den heyligen geyst / sprechende / das er keyne warheyt noch güttlicheit libte / sond̄ nur eyttel falscheyt vnd boszheyt vbetē / also ist ouch dyse beschuldigung / vnd wen̄ ouch die Christliche Kirche keine andere auslegug bey den vier Euāgelion hette geprediget dan̄ alleyn die gemeynē Postiln / ad auslegunge Guillerini / so soltē doch die Lutherische Euāgelion sich geschemet habē / die Christliche Kirchē von irgantz falscher ausleguge ader vorschweyguge zu beschuldigen so sie darynne kein falscheit habē vberweyset / werdēs ouch warhafftigē nye kōmen vberweyssen. So ist es ouch offentlich das man den alten warhafftigē text der vier Euāgelion zu verordanter zeit yn der gantzen Christheit stets hat gelesen / gesungen / geprediget / vnd verkundiget / vnd bewertem vñ warhafftigem text / dan̄ die Lutherischen yren gefelstē text mit irer schmelicher vñ lesterlicher gloszpflügen zu predigē / wie man es offentlich horet / vnd ouch der Würdiger Hochgelerter Herr Hieronymus Emszer Licenciat yre felschüg bey den xiiij. hūdert orthern clerlich vberweyset hat.

S Mit solcher vnuerschamptē calumnien beschuldigen die Lutherische stets die alten Christliche Priesterschaftt sampt mit allen heilige Bestan vnd Bischoffer / vnd dye alte bewerte Christheit / das ist die gantze Apostolische Christliche Kirche so sie dieselbige nennen vñ heysen die abtrunnigē / meynedigen / trewlosen / gotlosen / halsstortigen / ketzerische / antichristliche vorleuffer / die antichristen

vorfur
reych
man es
dis keyn
so sie vo
eynigen
eyntrech
hervorn
wie es y
erclert /
schliesse
hardisc
dem wo
predige
gellen et
darauff
ses spric
das ich
se grob
das sie
warha
Christl
weys a
schen vo
die er se
Deuten
lassen so
gemeyn
stlichen
die wor
sonder
ten / W
spannig

vorfurer/vorleyther/Seelmörder/vnd das Antichristlich
reych zc. So doch dis alles yn yhn selbst eygentlich vn̄ so
man es erkennen will/gantz offentlich wirt erfunden/vnd
dis keyns der alten vnd stets vnuorruckten Christenheyt
so sie von anfangt bis auff den heuttigen tagt den warē
eynigen Apostolischen Christliche gloubē vnd lehr stets
eyntrechtlich vnd vnuorrucklich hat gehalten/mit keyn
hervornunfft noch beweysung kan tzu gemessen werden
wie es yn andern tractat gnuglich vnd mechtiglich wirt
erclert/vnd bewerth/Sonder ehe dan ich das buchlin be
schliesse wil ich noch handeln vnd entdecken etzliche Piek
hardische vnd Lutherische thorbeyt so sie sprechē dz man
dem worth Gottis nichts fallt zunoeh absetzen/nichts
predigen noch ordinirē/dann alleyn die wort der vier Luan
gellen ein itzlicher nach seynem sym denthen vnd handeln/
darauff furen sie die schrift Deutero. iiii. vnd. xii. So Mo
ses spricht/ Ir solt nichts zunoeh absetzen zu dem wort
das ich euch sag. Auferweltē in Chro merckt alhie dy gros
se grobbigkeit vn̄ blindheyt aller widerspenigē menschen
das sie gemeyniglich stets die schrift wydder sich selbst
warhafftigk furen die sie fuertragren wydder die heylige
Christliche kirche falschlich zu denthen. Denn zu gleicher
weys als Moses von Gotes wegen vorbent dem Juda
schen volck nichts zunoeh abtzusetzen tzu den wortthan
die er selbst als ein oberster Prelat durch das gantz buch
Deutero. zu dem Judische volck geredt vn̄ w3 sie thun vn̄
lassen soln geordent hat/Also wirt oueh vorbotten dem
gemeynen Christliche volck/vnd den vndersten regirern ge
stlichen vnd weltlichen etwas tzu ader ab tzusetzen wydd
die wort oder ordanung Gottis vnd der oberster regirer
sonder die selbige wort vnd ordanung gehorsamlich zuhal
ten/Welchs ist widder alle ungehorsamen vnd widder
spenigen vnd ketzerische menschen die yhn selbst ein orde
D

Deutero
iiij. vnd. xii.

Schäpft
ffige teuffe
e kirche be
elium hette
cht gepre
gung ist n
den heyll
noch güttl
t vbet/ala
te Christi
Euangelion
n/ad ausle
Euangeli
von irgent
schuldigen
verdes ou
es oueh of
r vier Luan
heit stets
iget/vnd
therischen
cher glosz
vnd oueh
s Lmszer
m clerlich
schuldigen
terschafft
vnd dye
ostolische
ten die ab
als forre
ntchristen

nung machen widder die ordnung der oberster regirer
gemeynen Apostolischer Christlicher Kirchen.

¶ Und ich setz es das Gotz dise wort heth selbst ge
redt / so were es doch nicht seynmeynung / wie die Luthe
rischen deuthen / sunst were Moses selbst widder das ge
setz Gottis so er das gantz buch Deutero. nach seyne eygē
gut duncken zu den vorigen vier bücher des Götlichen ge
setzes zu gesetzt hat. So wer ouch Salomon wyder dz
wort Gottis vnd widder sich selbst so er die drey sein bu
cher genant Prouerbla Ecclesiasten vnd Cantica tzu dem
wort Gottes hat zugesetzt vñ doch selbst gesagt dz man

Prouerbo
xxx

So het ouch David vñ Salomō strefflich vñ vertülich
gemehrt dye Götlichen dinstē vnd lobpreysung mit manch
faltigen senger / iubilim / psallim / vnd allerley seyten spil da
von ij. Regum. vi. vñ ij. Paralip. v. zc. Noch dem als er
ouch von yhm selbst schreybet / Adijciā super oēm laudē
tuam Psal. lxx. So wern ouch alle bücher der Propheten
vberflüssig vnd widder das wort Gottis szo dartzu ge
setzt sein et cetera.

¶ Reg. vi
¶ Para. v.
Psal. lxx.

Was vnd wie man aber sal dem wort Gotes vnd der
gantzen heyligen schrift tzu setzen vnd nicht zusetzen / ist
anderwo vordert / als nemlich / man sal nicht zusetzen
was wyder die Götliche ehr / warheit / vnd gerechticheyt
strebt / als die ketzer stets pflegen. Die ursach antzeygeth
Salomon wie oben sprechende vff das du nicht wurdest
strefflich vnd lügenhafftig erfunden. Söder was zu vor
flerüge der heyligen schrift / zu merunge Götlicher dinstē
ehre / lobpreysung / warheit vñ gerethicheit / vñ zu men
schlicher andacht vnd seligeyt gelanget das sal man stets
zusetzen / vnd mehren / Als David von sich schreybet wie
oben Psal. lxx. Adijciā. m. zc. Vñ Psal. cxvij. Declaratio ser
monum tuorū illuminat zc.

psal. cxvij

Noch vil wenger ist verbottē den heyligē Aposteln
vnd yren stadheldern vber die vier geschriben Luangelien
zu ordiniren vnd zu mehrē die Götlichen dinstē vnd ampa
te/ vnd alle Christliche zucht vnd geystlichkeit des Newen
testaments/ sintmal yhn dasselbig alles sonderlich besole
ist wie oben offte schriftlich ist vorkler. Aus welchem al
les ist klerlich zuerkennen/ wie vnguntlich/ boszhaftig
lich/ plündlich vnd felschlich/ beschuldigen die Lutheri
schen geiste die heylige Apostolische Christliche kirche
gleichsam siedardurch die heyligen Luangelia vorwust
vnd vorstort/ das sie die Götliche dinstē vnd ampte mit
singen/ orgeln vñ Psalliren zc. vñ andere Christliche zucht
vnd selige vbung zu Götlicher ehr vnd lobpreysung vnd zu
menschlicher andacht vnd seligkeit/ durch Götlichen be
selh vnd eyngēbüg des heyligen geysts geordinirt vnd ge
mehrt hat/ so doch das heylig Enāgelii do durch nicht
vorwust vnd vurstoret/ sonder mehr erhalte/ becrefftiget
vnd volkōmen gemacht wirt.

I Derhalbē fragich hie die Lutherische geyste diewell
noch yrer meynig bey dem wort der vier Luangelien fall
nichts zugelegt werden/ noch keyne ordenung der Götli
chen dinstē vnd Christlicher zucht von den Aposteln vnd
irē stadheldern solt gescheen/ Warumb machē sie den ein
ordenigē vber die andern vñ vñ wydeynander/ einitzlicher
nach seynē mutwillen zuhon vnd spot der alten Apostolis
schē ordnigē zuuerrichtig aller Götlicher dinstē/ ampten
vnd lobpreysunge/ Intzund vornichtet er die Messz schir
helt er sie widder/ Intzund derwtzsch/ schir aber anders
ytzud yhn messzgewādē/ schir yhn weltlich kleyd/ ytzud
des morgens/ schir des nachts/ der eyn macht sie kurtz
ander noch kurtzer/ vñ yhn aller yrer vbung vorandern sie
ire ordenung von tag zu tag zu schmacheyt der alten be
werten Christlicher ordnigē. Wer hat yhn solche ordnigē

D ij

psal. xlii
Matth. 10
et vltio
Joan. xiiij
xv

wyder die heyligē Apostolische Christliche Kirche vñ wyd
Christū vñ wyd den heyligē geyst der die Christliche Kir-
che regirt vñ vnderweyset / besolē ytzt yhn den letzten ge-
tzeittē zu ordinirē. Sagē mir warum machē sie vñ set-
zen zum wort Gottes eyn buch vber das andern daryn
begriffen werdē vntzliche newe frembde lehr / die den he-
ligen Euangelion so gantz entgegenē seyn / das ouch offte
durch ire einlitzige lehr werden yhn grund vornichtet / vor-
wustet vñ vortilget die vier Euangelia vñ die gantze hey-
lige schrift vñ alle Götliche vñ Christliche warheyt vñ
gerechtigkeyt / vñ werdē vorhindert vñ vorstoret alle dye
stege vñ wege zur ewigē seligkeyt wie ichs ym nachfolgē
tractat vnder Lutherischē Kirchen (ab Got wil) gung-
sam wil vberweyssen vñ an tagk geben / O Lutherischer
geyst weye gar ein irriger vñ bößhafftiger geyst bist du
so du alle die Christliche tzuucht / lehr / warheit / vñ gere-
chtfikeyt verwirrest / vorwickelst / vñ vornichtest / vñ alle
menschliche art vñ guttikeyt / friden vñ eynigkeyt / an-
dacht vñ seligkeyt ym Christlichem volck vorhindert vñ
vorwustest / des gleichen keyn geyst von anfangk bis yhn
dysē letzte zeyt so bößlich vñ giftigklich nye geirbet noch
vormocht hat / wie ichs dan ym vil andern tractat durch
vorkundigūg vil heyliger menschen so vns vor solcher gifte
der letzten getzeytē gewarnt / gnugsam hab verkerth vñ
vberweyset.

K Sonder auserweltē yn Christo mercket alhie dyßen
beschluss / so werdet yhr allen irthum können präßen vñ
wegern / das wiewol die heyligē vier Euangelia sehr nutz-
lich seyn allen waren Christglöbigen menschen zu beweyßung
vñ becreffigung des heyligē Christliche gloubēs vñ zu
vnderweyßung vñ besserūg des Christlichen lebens weñ
sie also vorstanden vñ gedeutet werdē wie sie die heyligē
Aposteln vñ die bewertē heyligē Christliche lerer / sampt

mit den
vñ be
Pandie
geistlich
gelion /
geistlich
betzen
Christ
noch d
sonder
Fömen
kan sie
als we
sche /
derte
ne Apo
stliche
christli
stolisch
hunden
bis an
racener
wardē
die Lu
Synte
Christ
befund
erkant
L. I
die eint
Apost
te vor
gelün

mit der Apostolischer Christlicher Kirchē so sie angenōme
und bestetiget / vorstandē vnd vorflert habē / yedoch so
Pandie warhafftige Christliche Kirche mit yrer zucht vñ
Geistlicheyt nicht gantzlich gegrüdet werde vff die vier Euā
gelion / sunst mässe sie ouch haltē alle Judische zucht vnd
geistlicheit so Christus mit den Juden wie die Euāgelien
betzeugen gehalten hat / Derhalbē sintmal die ordnung
Christlicher zucht vnd geistlicheit ist nicht daryn ordinirt
noch die meynūge der Euāgeliste geweest dis tzu ordinir
sonder solche ordination den heilige Aposteln vñ iren nach
kōmenden stadt vorwesser beuolen / wie offte vorflert / so
kan sie ouch nicht genant werden die Euangelische Kirche
als wenigk sie genant wirt Epistolische / ader Apocalipti
sche / Vil waniger kōmen sich die vngehorsamen / abgesun
dertē Sectē Euangelisch namen / vñ vor die ware gemey
ne Apostolische Christliche Kirche geacht werden / do eyn
tzlicher nach seyner syñlicheit die Euāgelia bößlich vñ vn
christlich deutet / vnd nicht wie sie die Aposteln vñ die Apo
stolische Kirche vorstanden hat / sunst mochtē alle die drey
hundert ketzerē so von anfang des Christlichē gloubens
bis anher getzalt seyn / ouch die Tuckē / Tattē / vñ Sa
racener samptlich fuer ein Euangelische Kirche geachtet
werdē so sich dieselbigē alle sampt yhn etlicher massen vff
die Euangelien / zugleych als vffs alt testament grunden /
Syntemal sie aber wyder eynand tzytrechtig vnd yhm
Christlichen glouben / tzycht / lehr vnd geystlicheyt irrigk
befunden seyn / so kōnnē sie nicht vor die Christliche Kirche
erkant werdē / Als antzeyget S. Paulus ad Ephe. liij.
¶ Derhalbē wirt sienechst nach Christū gegrüdet ob
die eintrechtige ordenūge der heilige Aposteln do von sie
Apostolica genant wirt / welchen solche ordenūg wie off
te vorflert befolen ist / Den warumb so ouch kein Euā
gelioch kein buch des newen testaments wer beschrie

ban so hettē doch die Aposteln vnd nachfolgētlich ire stat
helder volkōmen macht das nare testament allenthalbē
zu ordinarē / vnd zubeschickē / ouch vil crefftiger vnd rol
kōmlicher den die vier Euangelistē gehabt / ader yn yhren
Euangelie beschriebē habē / als ym Tractat de sancta Ca
tholica et Apostolica ecclesia gmuglich vorflert. Vnd dis
alles in Cōcilij Apostolice örstlich act. xv. vñ nochmals
in Cōcilio Niceno / vnd yn andern Cōcilion geordēt gesche
hen ist. Damit wil ich disen Tractat Gote zu lobē vnd der
Christenheit zu trewlicher vnderweysung beschlossen habē
ben / zu wegem alle zwoytracht vnd den aller grōstē irthum
der Pickardischer vnd Lutherischer Sect / die sich alleyn
vff das bloß Euangelii wollen grunden nichts mehr thun
gloubē noch haltē dan was sie daryn finden / vnd diesel
bigen einitzlicher nach seyner symlichkeit wil deuthen dar
aus solche grausam tzoeytracht vnd irthum nothafftige
mus entspringen / vnd ouch zu erkānē die krafft vñ gloub
würdigkeit der h. Christliche Kirche / vnd zubleibē yhn der
eynigkeit des gloubes vnd aller Christlicher tzuucht / lehre
vnd ordenige derselbigē heiligē vnd stets vnuerrucktē Apo
stolischer Christlicher Kirchen vnd yhn yrem gehorsam be
wam seyn sele zum ewigem leben Amen. So aber ymand
darannicht gesettiget etwas mangels het der magt ym
Tractat de S. Catholica et Apostolica Ecclesia vollkom
licher vnderricht werden.

Sonder auff das alle gutwillige Götforchtige mens
schen so Götliche ehr / Christliche warheit vnd yrer sele se
ligkeit behertzigen / mochtē weyther trost vnd beständig
keit empfahen / wil ich alhie kurtzlich etliche Tractat mit
iren ynhalt antzeygē.

Der Erstenach dem Symbolo Apostolico ist de San
ta Catholica et Apostolica Ecclesia. do vō alhie yhm an
fangt berurt ist. Der Ander ist d̄ dassyge de Euangelica

Ecclesia
sia Luth
buchsta
ne Eccle
verkund
nem glo
wurd a
heyt / v
sam / v
keyt / r
lischer v
größer
menschl
Der
pctörū
rischen
den ley
zweyen
von den
von den
lich des
vnd der
selbigen
wyder
vnd sein
Die
det lass
leuthē
trawet
ler seyn
die irri
der wo
vil m̄h

Ecclesia. Der dritte/nehmst nachfolgende ist de Ecclesia Lutheriana do von ouch alhie articulo lxx. bey dem buchstabē I berurt ist. Der vierde/ist de fide et religione Ecclesie Lutheriane/ Dorynne ist tzeytlich erkant vnd verkündigt worden Anno dñi 2c. M. D. xxi. Das aus seinem gloube vnd lehr die er ym anfang suergenommen hat wurd entstehen die aller groste tzuwyracht / irthum / bosshayt / vorstoruge der Götliche dinst vffrir / vnd vngelorsam / vnd empörung wydder Geistliche vnd weltliche oberkeyt / rauberey / Mordererey / blutuergiffung / vnd alle teuffelische vrbung / wie man es itzt vor augen sihet / vnd noch grosser vorhanden ist / so es durch Götliche güttigkeit vnd menschliche vorsichtigkait nicht wirt anwand.

Der fünffte/ist/de Cōmuniōe / excommunicatiōe vnd pctōrū remissioe verclert den bösen Schismatiche vnd Lutherischen grundt / dar aus sie den leyen ym tzuweyerley gestalt den leychnā Christi reichen 2c. Der sechste ist / von den zweyen ersten Lutherische Luangelion. Der siebend ist von den andern tzuweyen Lutherische Luangelion / das ist / von den irrigen articel der vier ketzerische Secten / Nemblich des Wickless / Joānes Huss / der weyssen Reussen vnd der Piekarharden aus welchen allen irrigen articel d selbigen vier Sectē keyne ausgeschlossen / wiewol sie ouch wyder eynander seyn / Dat Luther seyn vier Luangelia vnd sein Luangelische lehr zu sammen gegossen.

Die ander Tractat wil ich der kartz halbeitzt vngemeldet lassen / woll Got das doch dise Tractat mit frommer leuthē hulffe zu licht qweme / so hoffet ich gantz vñ vortrawet es Gote das / wer sie wurde lesen (so er anderst aller seyner naturlicher vornufft vnd menschlicher art durch die irrigen geyst / noch nicht gantz vnd gar beraubt ist) dar wurde sich vor der Lutherischen lehr hyr nachmals vil in her schewen / vnd dieselbigen hasszen / den er sie vor

mals gelibt hette vnd wurdē wv̄dkeren yn die schos vñ ge-
horsam seyner geystliche mutter der heyligē Apostolischer
Christlicher kirchen/ Welcher Christus die rñthei wey-
sunge des heyligē geysts yn aller warheit vñ gerechtikeit
an vnderlasz vorheyschen hat/ vnd also an tzuweyffel wur-
de er aus dem glyde des bosen geysts eyn glyd Christi vnd
der heyligē Christlichē kirche/ vnd ein kind der ewigen selig-
keit/ zu welcher helff vns Got vnd fuerbet. aller seyner libē
heyligen Amen.

Correctura:

Folio primo Siluis lis Syluis
Folio iiii. ym andern quatern steht furnemlich zuuerklerin
lis also furnemlich die vier Euangelisten tzuuorklerin etc.
Item do selbest in prologo lis in prologis.

Liber ad seipsum.

**Detexi penitus mala fundamenta Lutheri
Eius ut errores quisq; videre queat.**

Beatus homo quē tu erudieris dñe. et de lege tua docu-
eris eum.

Ut mitiges ei a diebus malis. donec fodiatur peccatoris
fouea.

Quia non repellet dominus plebem suam. et hereditatem
suam non derelinquet.

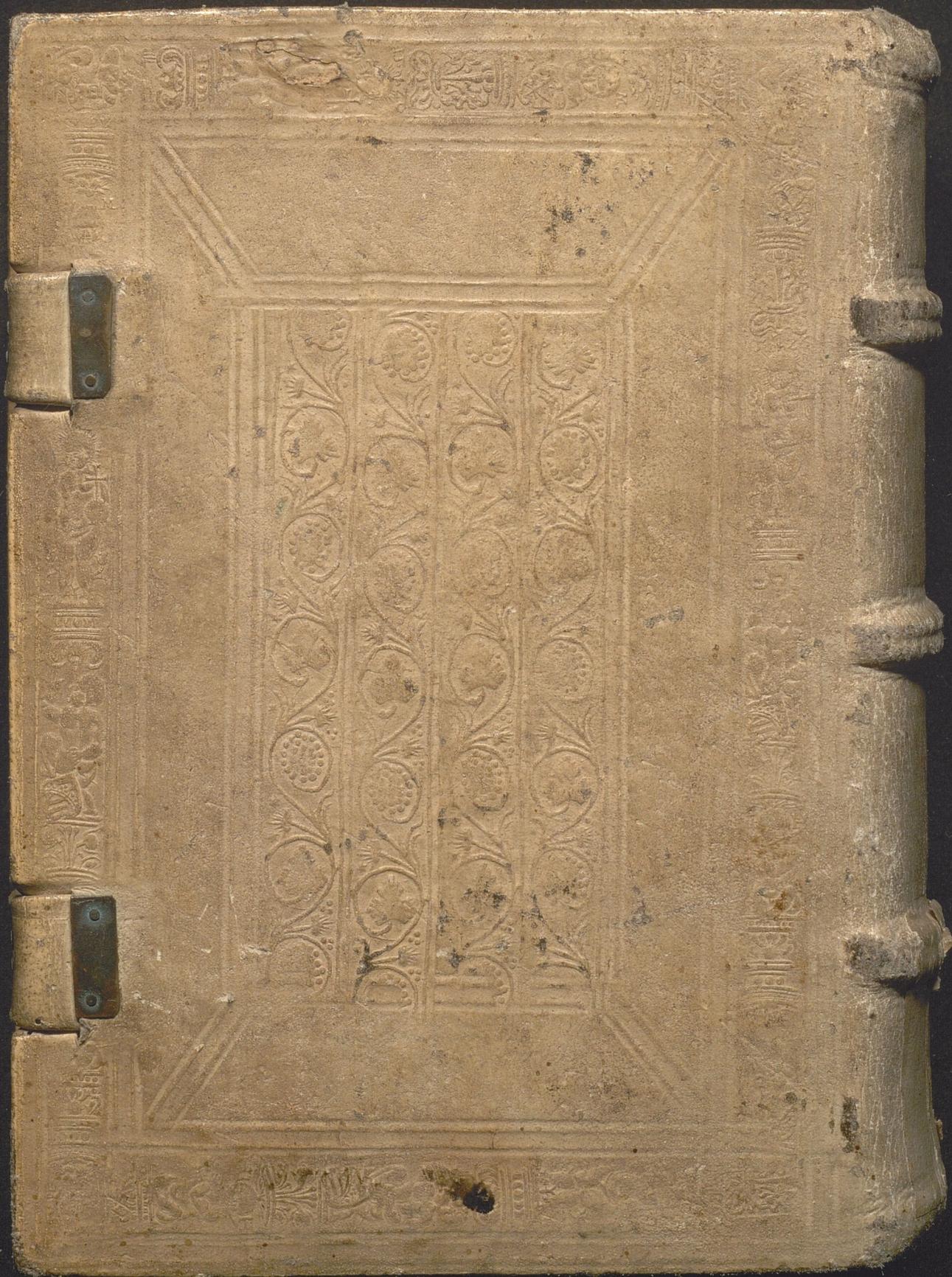
Quo ad usq; iusticia conuertatur in iudicium. et qui iuxta
Uiam omnes qui recto sunt corde.

Psalmo. lxxxviii.

Die
Doll
T
D
O
L
F
V
V
C
Z
V
C
E
S
S
V
C

2
H

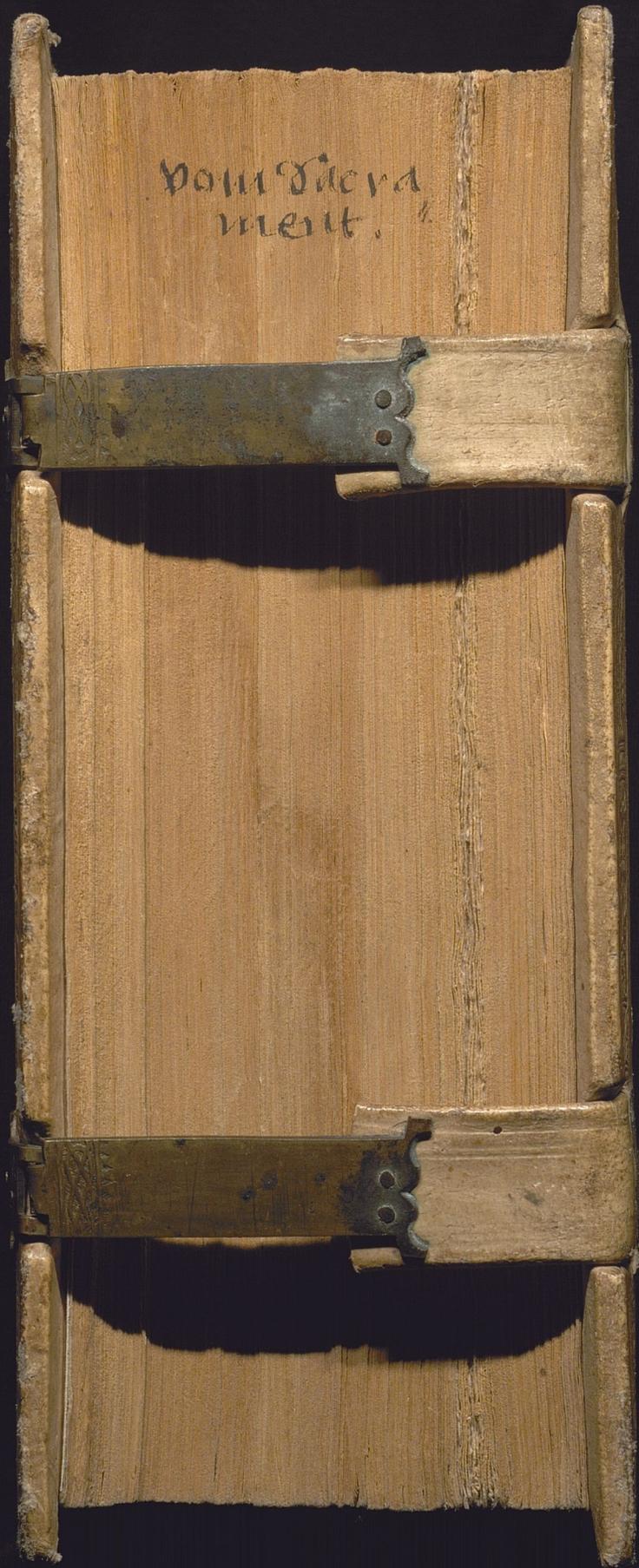




Vom Sacrament

1546
Georgs-B.





Vom Sacra
ment.



5 6

Eyn vorklerüg der

Euangelischen kyrchen / tzu erkennen den
grunt aller Christlicher warheit / Doyne
wirt vorstort der bose grundt / der Picae
dischen / und aller zwitterrechtigē yrrigen und
ketzerischen Secten und unglöbigē Nation
Eymitzlichen menschen zu bewarunge sey /
ner seele ganz nutzlich und nachaffrick tzu

